

Entscheidendes Gremium: <b>Bürgerschaft</b>		
<b>Vorsitzende der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.Volt</b> <b>Risiken erkennen, Unfälle vermeiden: Aufklärungskampagne zur Badesicherheit an der Ostsee</b>		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
10.04.2025	Tourismusausschuss	Empfehlung
30.04.2025	Bürgerschaft	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemeinsam mit der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde und unter Einbeziehung von Akteur\*innen aus der Praxis (DLRG - Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Bezirk Rostock e.V. und Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Rostock e.V.) eine öffentlichkeitswirksame Kampagne zur Aufklärung über die Gefahren des Badens in der Ostsee zu erarbeiten und umzusetzen.
2. Die Kampagne soll insbesondere Gäste der Stadt sowie Tagesausflügler\*innen ansprechen und über Risiken wie Strömungen, Wellengang, Badeverbote und Erste-Hilfe-Maßnahmen informieren.
3. Zur Umsetzung sollen verschiedene Formate genutzt werden, darunter die Nutzung bestehender Werbeflächen im öffentlichen Raum, digitale Informationsangebote auf den Websites und Social-Media-Kanälen der Stadt und der Tourismuszentrale sowie Kooperationen mit Hotels, Ferienunterkünften und gastronomischen Betrieben. Ergänzt werden soll dies durch zusätzliche Hinweise an Gefahrenstellen.
4. Die Kampagne ist rechtzeitig zum Beginn der Badesaison fertigzustellen und zu starten.
5. Die Bürgerschaft ist spätestens bis zum Juli 2025 über den Stand der Umsetzung zu informieren.

### **Sachverhalt:**

In den letzten Jahren sind in Mecklenburg-Vorpommern immer wieder Menschen beim Baden in der Ostsee ums Leben gekommen. Laut der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) starben allein im Jahr 2024 insgesamt 29 Menschen durch Ertrinken in den Gewässern des Bundeslandes, darunter 19 Menschen in der Ostsee. Auch in Warnemünde und Markgrafenheide gab es tragische Badeunfälle.

Viele Gäste unterschätzen die Gefahren, die durch Strömungen, wechselnde Wetterbedingungen oder Unachtsamkeit entstehen. Insbesondere Urlauber\*innen,

die nicht mit der Ostsee vertraut sind, sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Zwar existieren bereits Warnhinweise an den bewachten Badestränden, jedoch werden diese häufig nicht wahrgenommen oder verstanden.

Eine gezielte, mehrsprachige und breit aufgestellte Informationskampagne kann dazu beitragen, die Sicherheit beim Baden zu erhöhen und lebensgefährliche Situationen zu vermeiden. Durch die Einbindung der Tourismuszentrale, lokaler Betriebe und digitaler Plattformen kann eine hohe Reichweite erzielt werden.

Besonders effektiv kann die Kampagne durch die Nutzung bereits vorhandener Werbeflächen im öffentlichen Raum werden. Dies gewährleistet eine bessere Sichtbarkeit der Sicherheitsinformationen und erreicht sowohl Tourist\*innen als auch Einheimische in stark frequentierten Bereichen.

Mit diesem Antrag soll die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ihrer Verantwortung als touristischer Anziehungspunkt gerecht werden und aktiv zur Unfallprävention an den Stränden beitragen. Um die größtmögliche Wirkung zu erzielen, muss die Kampagne spätestens zum Saisonbeginn vollständig umgesetzt sein.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Teilhaushalt:

Produkt: Bezeichnung:  
 ggf. Investitionsmaßnahme Nr.: Bezeichnung:

Haushalts-jahr	Konto / Bezeichnung	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
		Erträge	Aufwendungen	Einzahlungen	Auszahlungen

Die finanziellen Mittel sind Bestandteil der zuletzt beschlossenen Haushaltssatzung.

Weitere mit der Vorlage mittelbar in Zusammenhang stehende Kosten:

liegen nicht vor.

werden nachfolgend angegeben:

Bezug zum zuletzt beschlossenen Haushaltssicherungskonzept:

Die Vorlage hat keine Auswirkungen.

Die Vorlage hat folgende Auswirkungen:

**Klimarelevante Auswirkungen**

<input checked="" type="checkbox"/>	keine Auswirkungen
<input type="checkbox"/>	positive Auswirkungen (nachfolgend)

	negative Auswirkungen (nachfolgend)
	Angabe entfällt (kein Vorhaben oberhalb von 100.000,- EUR)

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

gez. Christian Albrecht  
Die Linke

gez. Dr. Felix Winter und Andreas Krönert  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.Volt

**Anlagen**  
Keine